

<https://www.nius.de/News/592-anzeigen-beim-generalbundesanwalt-uebergeben-6000-menschen-demonstrieren-in-karlsruhe-fuer-corona-aufklaerung/0cc72698-8e64-4e0f-9cb6-50455a28447d> 11.12.2023

592 Anzeigen beim Generalbundesanwalt übergeben: 6000 Menschen demonstrieren in Karlsruhe für Corona-Aufklärung
Strafanzeigen wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ gegen deutsche Polit- und Justiz-Promis, übermittelt vor Tausenden Menschen in einem öffentlichen Akt auf dem „Platz der Menschenrechte“ in Karlsruhe: Die monatelang vorbereitete Aktion verschiedener Juristen aus dem „Corona-Widerstand“ ([NIUS berichtete](#)) ist am Sonntag nach Plan über die Bühne gegangen.

Rund 6000 Menschen versammelten sich am Sonntag in Karlsruhe zu Kundgebung und Demo. Sie alle wollten live dabei sein, wie unter anderem Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD), Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und der Präsident des Bundesverfassungsgerichts Stephan Harbarth live von der Bühne beim Generalbundesanwalt wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ angezeigt werden.

Generalbundesanwalt bestätigt Eingang von Anzeigen

Eine Sprecherin der Bundesanwaltschaft bestätigte den Eingang von Anzeigen in diesem Zusammenhang am Montag gegenüber NIUS.

Hintergrund der Aktion: [Die angezeigten Personen haben während der Coronakrise für die einrichtungsbezogene Impfpflicht in Deutschland gestimmt](#), sie angeordnet oder legitimiert, obwohl bereits bekannt war, dass die medizinische Maßnahme in seltenen Fällen zum Tode führen kann. Insgesamt wurden am Sonntag 592 Parlamentarier und Juristen wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ angezeigt.

Absender der Strafanzeigen ist die Organisation „ZAAVV“ („Zentrum zur Aufarbeitung, Aufklärung, juristischen Verfolgung und Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschheit aufgrund der Corona-Maßnahmen“), die von Juristen aus dem Querdenken-Umfeld und anderen Akteuren aus dem

Widerstand gegen staatlich angeordnete Corona-Maßnahmen gegründet wurde.

Juristen, die seit Beginn der Coronakrise mahnten

Am Sonntag standen rund ein Dutzend Juristen, die seit Beginn der Coronakrise immer wieder vor der Erosion der Grundrechte gewarnt und Corona-Maßnahmen wie Maskenpflicht, 2G-Regelung und einrichtungsbezogene Impfpflicht kritisiert hatten, als Redner auf der Bühne. Darunter auch die Heidelberger Rechtsanwältin Beate Bahner, die im März 2020 als erste Juristin öffentlich gegen die Einschränkung der Grundrechte protestiert hatte. Auch Querdenken-Gründer Michael Ballweg war am Sonntag anwesend und hielt eine kurze Rede.

Anders als zunächst angekündigt, wurden am Sonntag nicht 599, sondern 592 Strafanzeigen beim Generalbundesanwalt eingereicht. Unter anderem wurden Anzeigen gegen Ex-Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) und Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) zurückgehalten, da für diese noch juristische Nacharbeit nötig sei, so Rechtsanwalt Ralf Ludwig, einer der Initiatoren der Aktion und Gründer des ZAAVV, gegenüber NIUS.

https://www.focus.de/gesundheit/arzt-klinik/praxen-schlagen-alarm-aok-bayern-geht-das-geld-aus-patienten-muessen-auf-termine-beim-zahnarzt-warten_id_259478157.html 11.12.2023

Die AOK Bayern hat für 2023 kein Geld mehr für Patienten, die noch schnell einen Prophylaxetermin haben wollen. Damit ist die zahnmedizinische Versorgung der rund 4,6 Millionen AOK-Versicherten akut gefährdet. FOCUS online erklärt, was das für Patienten bedeutet. Der AOK Bayern droht in diesem Jahr eine deutliche Budgetüberschreitung. Doch die Krankenkasse ist offenbar nicht bereit, das Budget für die zahnmedizinische Prävention im Freistaat aufzustocken. Für Millionen Versicherte sind die Folgen gravierend. Nach Recherchen von FOCUS online sind nun erste Patienten betroffen, die bereits geplante Behandlungen auf das kommende Jahr verschieben mussten.

„Für die Versicherten der AOK Bayern bedeutet das längere Wartezeiten auf einen Termin und die Zahnärzte sind gezwungen, Behandlungstermine zu verschieben“, sagt auch Dr. Rüdiger Schott, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), im Gespräch mit FOCUS online.

Warum ist der AOK das Geld für die zahnmedizinische Versorgung ausgegangen?

Hintergrund ist zum einen der erhöhte Bedarf durch die beiden [Corona](#)-Jahre. Viele Patienten haben während der Pandemie den Zahnarztbesuch vermieden - und ihn im Jahr 2023 nachgeholt. Die höhere Nachfrage führte auch zu höheren Kosten für die Krankenkassen. Gleichzeitig leiden immer mehr Menschen an Parodontitis.

Dies hatte bereits die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie aus dem Jahr 2021 ergeben. Danach leiden mehr als 51 Prozent der Erwachsenen zwischen 35 und 44 Jahren an einer leichten bis mittelschweren Parodontitis. Daraus lässt sich ein erhöhter Bedarf an Prophylaxebehandlungen ableiten, um die zahnmedizinische Versorgung der Versicherten sicherzustellen.

Während andere Berufs- und Ersatzkassen diesen Bedarf erkannt haben, hat die AOK Bayern anscheinend jahrelang alle Appelle der Zahnärzteschaft ignoriert. Die Folge: Der finanzielle Spielraum ist nun erschöpft. Ein Landesschiedsamt hat nun vor wenigen Tagen über die Höhe der zahnärztlichen Vergütung der AOK Bayern entschieden. Doch das Geld reicht nicht. Jetzt schlagen die Zahnärzte Alarm.

<https://tkp.at/2023/12/13/dna-verunreinigung-bericht-ueber-impfskandal-im-oerr/>

DNA-Verunreinigung: Bericht über Impfskandal im ÖRR

Ausführlicher, objektiver und ausgewogener Bericht im MDR über die DNA-Verunreinigung in Pfizers mRNA-Stoff. Lauterbach und die Impf/Pandemie-Industrie kommen langsam in Bedrängnis.

Der DNA-Impfskandal ist im ÖRR angekommen. Die „MDR Umschau“ hat am Dienstag über die Verunreinigung der Biontech/Pfizer-Impfstoffe mit

Fremd-DNA in den Lipid-Nanopartikeln berichtet. Nichts Neues, viele Medien ([auch TKP – bereits im April 2023](#)) haben darüber schon seit Monaten berichtet, doch ein objektiver und journalistisch wertvoller Beitrag im ÖRR, ist doch ein kleiner Durchbruch. Es ist die Spitze des Eisbergs, der Impfskandal heißt.

Zwei Herstellungsprozesse

Dass die Verunreinigung durch DNA weder sicher noch wirksam ist, ist aber nur ein Aspekt. Stefan Homburg kommentiert den Bericht des MDR kurz und knapp: „Sie haben den mit „Prozess 1“ hergestellten Impfstoff durch die Zulassung gebracht und den mit dem minderwertigen „Prozess 2“ hergestellten Stoff verkauft. Das ist juristisch bedeutsam, weil man diesen Betrug leichter nachweisen kann als die Impfpfoper.“

Explizit wird im Bericht ab rund Minute 10 geschildert, dass der Herstellungsprozess nach der Zulassung verändert wurde. Die Massenimpfung war anders hergestellt als jene für das (kurze) Zulassungsverfahren.

Der 12-minütige Beitrag ist durchaus sehenswert. Wenige „Experten“ wollen sich überhaupt zur Sache äußern, jene die es tun, relativieren und verharmlosen meist die Sache. Zudem sei es überhaupt nicht geklärt, ob die Stoffe überhaupt verunreinigt wären. Das Paul-Ehrlich-Institut, eigentlich zuständig für die Sicherheit von Impfstoffen, ist immerhin ehrlich: Man überprüfe die Stoffe nicht selbst und verlasse sich auf die Berichte des Herstellers. Was für eine gesunde „Public-Private Partnership“.

Auch der MDR fand kein Labor, dass die Impfstoffe für die Journalisten noch einmal überprüfen. Mehr als 20 Labore sagten ab. Das Gesundheitsministerium zweifelt jenes Labor aus Magdeburg, auf dessen Untersuchung der Bericht basiert, an. Biontech negiert ohnehin jegliche Zweifel an seiner Cashcow.

<https://radio-berliner-morgenroete.de/wissenschaftlerin-ugur-sahin-weiss-nicht-was-er-nicht-weiss/> 13.12.2023

Wissenschaftlerin: Ugur Sahin weiß nicht, was er nicht weiß!

Hintergründe zur MDR Aufdeckung des DNA Skandals am 12. Dezember 2023

Brigitte König und Jürgen Kirchner standen bei der MDR Umschau am 12. Dezember im Mittelpunkt. Aber sie standen nicht alleine. Viele wissenschaftliche Mäuse arbeiteten ihnen aus dem Hintergrund zu.

[Telegramkanal RBM](#)

Die Biologin [Sabine Stebel](#) ist eine der Mäuse, die recherchieren und wichtige Informationen weiterleiten. Sie vergleicht die Arbeitsweise der kritischen Wissenschaftler mit der des polnischen Widerstandes im zweiten Weltkrieg. Jeder kennt nur die Person der er zuarbeitet oder die Person von der man seine Informationen bekommt, aber keiner kennt das ganze Netzwerk. Außerdem gibt es auch Netzwerke die unabhängig voneinander arbeiten. Wichtige Dokumente werden dezentral verteilt. So sind sie nicht mehr aufzuhalten.

Im Gespräch mit Oliver Schindler von Radio Berliner Morgenröte beschreibt Sabine, auf welche Weise widerständige Wissenschaftler miteinander vernetzt sind und nach und nach das Corona Narrativ aushebeln. Die Balken die das Lügengebäude der Impfindustrie zusammenhalten sind morscher als es von außen den Anschein haben mag. Es kann nicht mehr lange dauern. Am 12. Dezember um 20:15 gab es eine Sendung auf MDR die ein wichtiger Meilenstein zur Aufklärung gewesen sein könnte. Auch wenn die Macher der MDR Umschau sich vorsichtig ausgedrückt hatten und das Impfthema von beiden Seiten beleuchteten war es überdeutlich: Die Argumente der Gegenseite sind hohl und schwach. Der Dambruch steht bevor!

https://t.me/impfen_nein_danke/192577 13.12.2023

Komm.: Richtig, nach dem 2. Corona-Symposium der AfD-Fraktion, den Strafanzeigen mit großer Demo in Karlsruhe ist nun der MDR-Beitrag der dritte große Tropfen, der den Pharma-Stein höhlt. Daß sie Michael Ballweg aktionsunfähig gemacht haben, hat ihnen nichts genützt. Bald Siegesfeier auf der Straße des 1. August?

Dr. Sabine Stebel: Was die Pandemiemacher nicht im Blick hatten, war Telegram und Substack, wo sich die Wissenschaftler trotz umfassender Zensur auf anderen Plattformen dennoch austauschen konnten.

Nach ihren Worten arbeiten die aufklärenden Wissenschaftler nach dem Untergrund-Prinzip, man kennt nur wenige Kontaktpersonen, oft nicht einmal den Klarnamen. Wenn einer Impfstoffe zur Untersuchung benötigt, sagt er seinen paar Kontakten Bescheid, die wieder anderen, und plötzlich hat man ein Paket vor der Haustür. Niemand weiß, wer es war. So kann auch niemand verraten werden.

<https://t.me/NextLevelOriginal/387> 13.12.2023

🌐* (<https://t.me/philippkruse/11622>) MDR Beitrag: Die Kritikerszene jubelt - Aber warum eigentlich?

Eindringliches Vorwort

Der MDR hat in keiner Weise das bestehende Impfnarrativ erschüttert, sondern stattdessen den Mythos um möglicherweise wirksame und sichere Impfstoffe weiter verstärkt und gefestigt. Es ist enttäuschend zu beobachten, wie 99% der alternativen Szene diesen Beitrag bejubeln und dabei die dahinterliegende "Strategie" entweder blind übersehen oder bewusst ignorieren. Dieser Beitrag schafft Raum für sämtliche Ausflüchte, indem er die Vorstellung von sauberen, sicheren, wirksamen und notwendigen Impfstoffen propagiert, die es aus vielen Gründen nicht geben kann, in aller ersten Linie, da es kein Beweis für ein pathogenes Virus gibt.

Bhakdi verkündete es selbst:

(<https://t.me/aerztefueraufklaerungoffiziell/8204>) Der MDR wird den Corona-Impfskandal aufdecken.

Worum ging es in der Sendung?

Die Sendung thematisierte den Produktionsprozess der mRNA-Impfstoffe mittels Bakterien und die Behauptung, dass diese mit Plasmid-DNA verunreinigt seien. Doch ist dies wirklich eine neue Erkenntnis?

Betrachten wir die Fakten

Der Produktionsprozess mittels Bakterien ist seit Anfang 2021 bekannt und wurde transparent kommuniziert, wie ein Blick auf SWR-Berichte (<https://www.swr.de/wissen/so-funktioniert-die-produktion-von-corona-impfstoffen-100.html>) zeigt. Die Idee der Verunreinigungen ist ebenfalls nicht neu, sondern existiert bereits seit zwei Jahren.

Die eigentliche Brisanz liegt jedoch woanders

Der MDR hat es versäumt, auf die inhärente Toxizität der Nanopartikel im Impfstoff hinzuweisen. Während dem Schweinegrippe-Terror konnte die Anwesenheit und Gefährlichkeit der Nanos in den Impfstoffen öffentlich thematisiert werden. Daraufhin lehnten 93% der Bevölkerung die Impfung ab und der Terror wurde über Nacht beendet. Ebenso wurde die grundsätzliche Unwirksamkeit des Impfstoffs seitens des MDR nicht thematisiert.

Die gekonnte Ablenkung

Der Fokus der Sendung konzentrierte sich auf die "mögliche" DNA-Verunreinigung, wobei der MDR betont, dass:

✘ es nicht eindeutig bewiesen ist, ob diese Verunreinigungen tatsächlich existieren (einige der untersuchten Chargen waren sogar abgelaufen) (Anm: Wir von NL berichteten (<https://t.me/NextLevelOriginal/384>) bereits)

✘ unklar ist, ob solche Verunreinigungen überhaupt ein Gesundheitsrisiko darstellen, da ähnliche Bestandteile bereits seit Langem in anderen Impfstoffen (wie dem Grippeimpfstoff) verwendet werden. Und es hier zu keinerlei Aufschrei gab.

Diese Fokussierung lenkt von der eigentlichen, wichtigen Kritik ab und führt zu endlosen weiteren Diskussionen und Debatten. Noch problematischer ist, dass dadurch der Eindruck erweckt wird, der Impfstoff sei, sofern er nicht verunreinigt ist, wirksam und sicher. In diesem Zusammenhang hat das Zitat seitens Bhakdi beim AFD-Symposium ein sehr bitteres Geschmäckle 🗨️ „Nehmen Sie nie wieder eine Genspritze in die Hand, es sei denn, Sie sind wirklich sicher, dass

darin keine Bakterien-DNA enthalten ist." [Video

(<https://t.me/NextLevelBackup/39>)]

! Diese Sendung war keine Aufarbeitung oder gar Kritik, es war eine Verschiebung und Unterdrückung der längst bewiesenen Gefahren und der Unwirksamkeit !

<https://www.fr.de/rhein-main/orden-fuer-virologin-92727556.html>

13.12.2023

Orden für Virologin

Sandra Ciesek erhält das Bundesverdienstkreuz.

Für ihr „bahnbrechendes wissenschaftliches und beispielhaftes gesellschaftliches Engagement“ ist Sandra Ciesek am Mittwoch in Wiesbaden mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet worden. Die Professorin an der Frankfurter Uniklinik habe nicht nur einen eindrucksvollen Werdegang, sondern bedeutend während der Corona-Pandemie gewirkt, sagte Hessens Sozialminister Kai Klose (Grüne) in seiner Laudatio.

„Noch bevor die Pandemie uns mit voller Wucht getroffen hat, haben Sie und Ihr Team nachgewiesen, dass auch symptomfreie Personen das Virus übertragen können“, sagte Klose. „In Dutzenden Publikationen, umfangreichen Kooperationen – darunter auch mehreren Studien im Auftrag der Landesregierung – und Drittmittelprojekten haben Sie den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn über dieses Virus in großen Schritten vorangebracht.“ Darüber hinaus habe Ciesek ihr umfassendes Wissen „verständlich und geduldig“ der breiten Öffentlichkeit vermittelt, „besonders wahrnehmbar im NDR-Corona-Podcast mit Christian Drosten.“ Ciesek leitet seit 2019 als Direktorin das Institut für Medizinische Virologie an der Uniklinik und ist W3-Professorin für Medizinische Virologie an der Goethe-Universität. Darüber hinaus ist sie seit 2020 assoziierte Wissenschaftlerin am Fraunhofer-Institut für Molekulare Biologie und angewandte Ökologie in Frankfurt. jur

<https://test.rtde.xyz/international/189272-ursache-fuer-impfschaeden-forscher-entdeckten/> 7.12.2023

Ursache für Impfschäden? Forscher entdecken unerwartete Prozesse nach BioNTech-Impfung

Zahlreiche Menschen in der Bundesrepublik verweigerten in der Corona-Krise die von Politik und Medien hochgelobten mRNA-Impfstoffe, da sie diese neuartige Technologie nicht für ausreichend erforscht hielten. Viele fragten sich unter anderem: Was, wenn die mRNA-Technik molekulare Prozesse im Körper hervorruft, mit denen man nicht gerechnet hätte?

Eine neue im Fachjournal Nature veröffentlichte [Studie](#) liefert nun Hinweise, dass diese Befürchtungen womöglich nicht unbegründet waren.

Das Team um Anne E. Willis von der University of Cambridge konnte zeigen, dass bei mRNA-Impfungen kleine Mengen an unerwünschten Proteinen entstehen. Durch die chemische Modifikation der mRNA in den Vakzinen kann es durch einen Prozess namens "ribosomales Frameshifting" dazu kommen, dass die genetischen Informationen der mRNA nicht korrekt ausgelesen werden und bei diesem Vorgang in einigen Fällen eine Art "molekularer Ausschuss" produziert wird. Um zu verstehen, wie es dazu kommt, ist es jedoch notwendig, sich die Funktionsweise der mRNA-Technologie vor Augen zu führen.

Wenn die in Nanolipiden, also winzigen "Fettkügelchen", verpackte mRNA in die Zellen gelangt, wird die Information der mRNA von den Ribosomen, also den "Proteinfabriken" der körpereigenen Zellen, ausgelesen.

BK: VORSICHT: Hier wie überall bei dieser Art Meldung wird nur die Hälfte erzählt:

1. Sind die angeblichen Nachweise von gebildeten Eiweißen meist nur indirekt erfolgt und innerhalb der engen Grenzen einer Laborstudie im Reagenzglas,
2. Wird Entscheidendes verschwiegen: Die extremen Gesundheitsschäden werden zum größten Teil durch die angewandte Nano-Technologie (Lipid-Nanolipide) verursacht,
3. Wird die Existenz von „Viren“ stillschweigend vorausgesetzt und die Frage nach dem Labornachweis nach anerkannten Standardmethoden nicht angesprochen.

Also: wieder einmal halbgare Pseudo-Berichterstattung zur Beschäftigung der Gemüter und zur Ablenkung von den wesentlichen Fragen TROTZDEM ein wichtiger Schritt in die Richtung der Impfkritik, wenn auch DNA in „Impfstoffen“ nicht neu ist, nur immer hingenommen wurde, weil keine ungewöhnlich hohe Todesrate auftrat – vermutlich, weil dabei keine Nano-Technologie verwendet wird. Impfschäden sind sowieso nie populär, werden gerne verschwiegen und klein geredet, wenn sie denn überhaupt als solche erkannt und gemeldet werden.

<https://tkp.at/2023/12/13/zunehmende-uebersterblichkeit-fuehrt-zu-verlusten-in-versicherungsbranche/> 13.12.2023

Zunehmende Übersterblichkeit führt zu Verlusten in Versicherungsbranche
Analysen zur Übersterblichkeit gegenüber vor 2020 zeigen keine Entspannung der Situation. Der Grund liegt in der nachhaltigen Beschädigung des Immunsystems durch Impfspikes, Lipid-Nanopartikel und massive Verunreinigung der mRNA-Präparate. Mittlerweile sind Impfsikes im Körper auch bis zu zwei Jahren nach Impfung nachgewiesen und kein Ende in Sicht. Diese von den Sterbetafeln und der Versicherungsmathematik nicht prognostizierte Übersterblichkeit, setzt die Versicherungsbranche in Unruhe. Betroffen sind vor allem Jüngere. So berichtet die Fachpublikation [Insurance Newsnet](#), dass die Lebensversicherungsexperten und Versicherungsmathematiker die Zahlen für alarmierend halten und die Erträge und Sterbefälle in den kommenden Jahren weiter in die Höhe treiben könnten.

Die Lebensversicherer zahlten im Jahr 2021 eine Rekordzahl von Schäden. Im Jahr 2021, dem letzten Jahr, für das Daten vorliegen, zahlte die Branche laut BestLink insgesamt 100,28 Milliarden US-Dollar an Todesfalleistungen aus. Die überdurchschnittlich hohen Auszahlungen begannen im Jahr 2020, dem ersten Jahr der Pandemie, als die Versicherer einen Anstieg der Sterbegelder um 15,4 % verzeichneten – der größte Anstieg in einem Jahr seit der Spanischen Grippe 1918. Im Jahr 2021 betrug der Anstieg 10,8 %, ging aber in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 auf 74,27 Mrd. USD zurück. Das ist aber immer

noch mehr als die 59,18 Milliarden Dollar, die laut BestLink im gleichen Zeitraum 2019 vor dem Ausbruch der Pandemie ausgezahlt wurden. In den USA gab es durch die massiven Eingriffe in das Gesundheitssystem, wie etwa durch die invasive Beatmung und die nicht-pharmazeutischen radikalen Maßnahmen, eine erhöhte Sterblichkeit auch 2020.